Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gefuch der Firma Goßweiler & Cie. in Bendlikon betreffend Erstellung einer Gasversorgungkanlage in etwa fünfzig Gemeinden des Kantons Kürich und kommt dabei zu dem Schlusse, daß durch die geplante Gasverteilung auch die kleinern Gemeinden des Kantons in die Lage kommen werden, ihren Bewohnern die Annehmslichkeiten des Gases zur Verfügung zu halten.

Das Projekt der Firma Goßweiler & Cie hat sicher etwas Großzügiges an sich, die Erstellung einer sich sast über den ganzen Kanton ausbreitenden Gasversorgung mit zentralisierter Erzeugung in ein dis zwei Gassabriken, also etwas ähnliches wie die vom Staate mit viel Ersolg ausgeführte Elektrizitätsversorgung. In technischer Hindick wird in eine Anzahl Kreise eingeteilt, jeder Kreiserhält eine eigene Behälterstation (Gasbehälter), ein Drucknet verbindet die einzelnen Stationen mit der Gassabrik. Das Gas wird von der Fabrik unter hohem Druck den Behälterstationen zugeführt und gelangt von da in das eigentliche Verteilungsnet (Niederdrucknet) des betrefsenden Kreises.

Run die wirtschaftliche Seite. Da ist einmal die Frage zu stellen: Besteht ein Bedürfnis nach einer solchen Gasversorgung? Durch die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich ist das ganze, in Frage kommende Gebiet bereits mit Lichtstrom versorgt, ein Bedürsnis sür Gasbeleuchtung besteht also nicht. Auch ist es aussgeschlossen, daß ein Teil der elektrischen Beleuchtung allmählich durch die Gasbeleuchtung verdrängt werde; an Orten, wo beide Beleuchtungearten frei miteinander tonkurrieren können, findet vielmehr ein Zurückdrängen der Gasbeleuchtung statt. Auch für motorische Zwecke ist eine einigermaßen erhebliche Verwendung des Gases ausgeschlossen; der Elektomotor beherrscht das Feld, er ift in der Anschaffung billiger als der Gasmotor, erfordert weniger Wartung, ist leicht transportierbar und ftellt sich im Betrieb bei den gegenwärtigen niedern Tarifanfagen der Eleftrizitätswerte vorteilhafter als der Gasmotor. Es bleibt also die Berwendung des Gases für Roch = und Beigzwede übrig. Ein Bedürfnis nach Gas für Roch- und Heizzwecke ift vorhanden in den größern induftriellen Gemeinden und in den Bemeinden mit startem Zuzug aus den Städten Zurich und Winterthur. Alfo in Wallifellen, Dübendorf, Schwamendingen und Seen; von den industriellen und gewerbetreibenden Gemeinden fommen in Betracht: Miti, Bald, Pfäffiton, Hinvil, Hombrechtikon und Bülach. In den rein landwirtschaftlichen Gemeinden hingegen, und diese machen den weitaus größten Teil der gur Berforgung vorgesehenen 50 Gemeinden aus, dürfte tein großes Bedürfnis nach der Gasverforgung befteben. Der Landwirt besitt eigenes Bremmaterial, die Benützung des Gases für seinen Haushalt ift ihm zu tener; der Landwirt ift ein ichlechter Basabonnent. Statt der erhofften 50 Gemeinden werden sich vielleicht !O zur Abnahme von Bas begeistern tonnen und da diese Gemeinden räumlich fehr weit auseinander liegen, ift die Fernversorgung mit Gas nicht wirtschaftlich. Unlagetoften für die Druckleitungen und die Behälterstationen der einzelnen Ortschaften resp. Areise erreichen einen fo hoben Betrag, daß eine Rentabilität der Unlage nicht wahrscheinlich ist.

Wenn die aufgeführten Gemeinden in ihrem Gebiet die Gasversorgung einführen wollen, so geschicht dies mit einem viel kleinerer Kapitalauswand von den zunächst gelegenen, leistungsfähigen Gaswerten aus als von einer Gassernversorgung. So könnten die Gemeinden Wälslingen und Seen mit Leichtigkeit vom Gaswert Winterthur bedient werden. Schwamendingen, Wallisellen und Dübendorf könnten aus Gaswert der

Stadt Zürich angeschlossen werden, wobei voraussichtlich eine Gasbehälterstation im Bersorgungsgebiet, mit Druckleitung nach einer auf Stadtgebiet zu erstellenden Kompressoranlage, zu bauen wäre. Pfässichn kann vorteilhaft von Uster oder Wetikon aus bedient werden. Rüti und Wald werden die Frage zu untersuchen haben, ob sie ein eigenes Wert erstellen oder Anschluß an Wetiston, Meilen oder Kapperswil suchen wollen usw.

Die Firma Goßweiler & Cie. hat bekanntermaßen in den Jahren 1907 und 1908 das Gaswerk für das rechte Zürichsecuser erbaut, und Herr Goffweiler steht diesem Unternehmen heute noch nahe. Das Wert verforgt die Gemeinden Rüsnacht, Erlenbach, Herrliberg, Meilen, Uetikon, Männedorf und Stafa mit Bas, alfo ein ununterbrochenes und ziemlich dicht bevölkertes Ge= biet mit etwa 20,000 Einwohnern und viel Industrie und Gewerbe. Diese Ortschaften sind viel günftiger verteilt als diejenigen der projektierten Fernversorgung und tropoem find die Resultate des Unternehmens bis jett wenig ermutigend. Der Gaspreis beträgt 221/2 Rp. für den m³; der Baukonto steht per 31. Dezember 1912 mit 1,847,000 Fr. zu Buch. Rach der Berginfung des Obligationenkapitals konnte in den letten Jahren das Aftienkaptal mit 4-5% verzinst werden. Dagegen hat das Wert bis jest noch teine Abschreibungen auf dem Bankonto vorgenommen; es besitt nur eine Disvidendenreserve von 21,000 Fr. Die jährlichen Abschreibungen eines Gaswerkes follten von Anfang an mindeften 3 % vom Erstellungsvert (Grundstücke mitgerechnet) betragen, wobei alle Reparaturen an den Defen, Apparaten, Leitungen usw. durch den Betrieb zu decken find. Wie würde das Refultat erft bei der projektierten Fernversorgung aussehen?

Die Gaswerke der Städte Zürich und Winterthur mit ihrer dichten Bevölkerung und großen Produktion erzielen troß dem niedern Gaspreis von $17^{1/2}$ Rp. für den m³ Gas beträchtliche leberschüffe, welche zum großen Teil zu Amortisationszwecken verwendet werden. Aber auch die Gemeindegaswerke auf dem Lande rechnen vorsichtiger als das Werk in Weilen. Wädenswil und Horgen besigen stark amortisierte Anlagen und das Gaswerk Uster, das nach Weilen den Betrieb eröffnet hat, konnte bereits $13^{1/2}$ % des Erstellungswertes der Anlage amortisieren und den Gaspreis auf den Durchsschnittswert der schweizerischen Gaswerke, auf 20 Rp sür den m³ Gas, ermäßigen.

Uerschiedenes.

- † Banmeister Abraham Banmann in Baden (Narg). Nach furzem, schwerem Leiden verstarb im Krantenhaus in Baden Herr Kreisschäßer: Obmann und gewesener Baumeister Abraham Baumann von Villigen. Der Verewigte erreichte ein Alter von 60 Jahren. Wit Herrn Baumann ist ein aufrichtiger Bürger und ein jovialer Gesellschafter aus diesem Leben geschleden. Seinen Beruf hat er ernst aufgesaßt und dem Staate war er ein getreuer Beamter, dem keine Beschwerde zu groß war, um bei alten und neuen Häusern den richtigen Wert sestzustellen. Wer den Berewigten kannte, wird ihm ein treues Andenken bewahren.
- † Zimmermeister Kaspar Will in Schiers (Graubünden) starb am 8. Mai. Er war der jüngste Sohn des Geschw. Otto Willi und der Margreth Aliesch und wurde geboren den 3. Juli 1843 in Fajauna. Betnahe 50 Jahre hat er die Zimmer-Art geschwungen und während dieser Zeit manches Haus erbaut; nun hat man auch ihm ein Häuschen gezimmert das letzte irdische.

Beizungstechnit. über das Thema: "Wie heigt man eine Wohnung gut und billig?" wird am 18. Mai, vormittags 10 Uhr 45, im Kunftgewerbemuseum in Zürich, auf Beranlassung des Zentralvorstandes des Schweizer. Safnermeister=Ber= bandes, herr Schulvorstand Riedl, Leiter der heiztechnischen Kommission in München, einen öffentlichen Alle Intereffenten, insbesondere die Vortrag halten. Berren Architetten und Baumeifter, find zu diefer Darbietung des auf dem heiztechnischen Gebiet als Autoritat bekannten Fachmannes freundlich eingeladen.

Bürgerhaus Bern A. G., Bern. Das Aftienkapital wurde von 100,000 Fr. auf 150,000 Fr. erhöht. Die erfte Hypothek im Betrage von 650,000 Fr. wurde von der Lebensversicherungs: und Rentenanstalt in Burich übernommen. Das neue Burgerhaus foll im September 1913 oder Anfang 1914 eröffnet werden.

Gaswert Schwyz. Für das Jahr 1912 (erstes Be-triebsjahr) wird eine Dividende von 2 % ausgerichtet.

Toggenburger Gaswert A. G. in Battwil (St. Gallen). Die Gesellschaft emittiert ein zu 5 % verzinsliches Hypothetaranleihen im Betrage von 250,000 Fr. zu pari. Das Anleihen ist durch die Liegenschaften der Gefellschaft hypothekarisch sichergestellt, außerdem hat die Schweizerische Gasgesellschaft A. G. in Zürich (Attienkapital 6 Mill. Fr.) vertraglich die Garantie für die Bezahlung der Zinsen übernommen,

Das Dachziegelwert Frick (Aargau) hat im Monat April 244 Waggons mit einem ungefähren Gewicht von 2,750,000 kg und einer Stücksahl von 1,100,000 per Bahn zum Berfandt gebracht.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berfaufe, Taufch: und Arbeitegesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

139. Ber liesert Pumpen, mit welchen man Fässer luftleer machen kann und wer liesert lustdicht verschließbare eiserne Fässer nach Zeichnung? Offerten unter Chiffre O 139 an die Erped.

140 a. Ber fabrigiert Baschherde für den Sandel? b. Ber fabriziert Türfüllungen, Garten- und Grabgeländer, nach Maß, für Händler? c. Wer fabriziert Hemden und Ueberkleider für Eisenarbeiter? d. Wer liefert billigst Kaminschieber und Rußtürchen?

141. Ber gibt Anleitung für das Einbrennen der Firma auf Kiftenteile? Brennstempel vorhanden. Offerten an R. Murer,

Sägerei und Holzbandlung, Bedenried.

142. Wer liefert gebrauchte Blechtafeln in Stücken von 1 bis 2 m², Dicke 1½-2½ mm, wenn auch klein durchlöchert? Preisofferten an Konrad Schaer, Gießerei, Arbon.

143. Wer hatte eine gebrauchte Bleichftrom-Unlage mit Affumulatorenbatterie für den Betrieb von ca. 60 Lampen billigft abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 143 an die Exped.

- 144 a. Wenn eine Patentschrift durch detaillierte Zeichnung fo dargeftellt ift, daß man fich den Gegenstand deutlich vorftellen tann, ein Nachahmer ift doch nicht imftande, ohne Buhilfenahme eines Modelles den Gegenstand nachzumachen, ist dann diese Nachschmung strasbar? **b.** Wenn ein Nachahmer das Modell eines Patent-Juhabers benügen muß, ist so eine Nachahmung eine neue Ersindung und statthaft? **c.** Wenn 3 Experten vom Gericht ersnannt werden, sollen diese ihr Gutachten nicht einzeln, jeder für sich abgeben? **d.** Wenn Experten zugunsten eines Nachahmers den Wericht unwahr ausgestigen ist so ein Gutachten nicht ausgeht, geder Maricht unwahr ausgestigen ist so ein Gutachten nicht ausgehten? Bericht unwahr ausfertigen, ist so ein Gutachten nicht ansechtbar? Antworten unter Chiffre B 144 an die Exped.
 - 145. Ber ift Lieferant von Bolgwolle?
- 146. Ber liefert Zementröhren bis 1 m Durchmeffer für Kanalisationen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z 146 an die Exped.

147. Wer hätte eine fleinere, gebrauchte Farbmühle für Kraftantrieb abzugeben und wer liefert neue solche Mühlen? Offerten unter Chiffre L 147 an die Exped. 148. Wer hätte 2-3 gut erhaltene Zementwalzen und

einige Terrazzowalzen verschiedenen Gewichtes abzugeben? Offerten mit Angabe der Großen, Gewichte und außerstem Preis unter Chiffre B 148 an die Exped.

149. Ber liefert durre Efchenfledlinge von 7-9 cm Dide?

Offerten an J. Fritschi, Pfäffilon (Zurich).

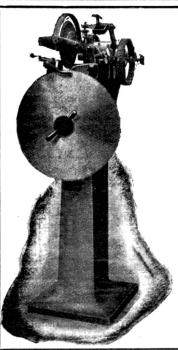
150. Wer hätte einen Schreibtisch (Bult), gebraucht, aber in gutem Stand, neues amerikanisches System, aus Gicken= oder Buchenholz, zu verkaufen? Offerten unter Chiffre B 150 an die Expedition.

151. Ber hatte ein Quantum durres Gfchen-, Buchen- und Ulmen-Bagnerholz, Flecklinge ober Dalblinge, abzugeben? Offer-ten erbeten an Rob. Baller Bagnerei, Ebikon (Luzern).

152. Wer hat einen gebrauchten, gut erhaltenen Seliographieapparat, zirka 80×100 cm, abzugeben, und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre S 152 an die Exped.

153. Wer liefert an Wiederverkaufer Ia Eichenklogbretter, 30, 36, 45, 55, 60 und 80 mm eingeschnitten, lieferbar kommenden Herbst? Es könnte event. auch diesjährige Fällung in Betracht kommen? Offerten unter Chiffre W 153 an die Exped.

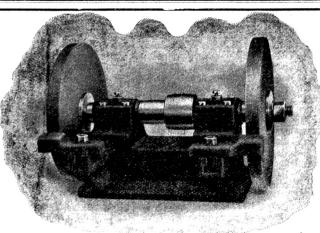
Bibt es Mafchinen jur Berftellung von gang rohem



Schleifmaschinen

für alle Zwecke in jeder Ausführung.

1798 a



Verlangen Sie KATALOGE durch

W. Wolf, Ing., vorm. Wolf & Weiss, **Zürich I**

. Brandschenkestrasse 7.